

Marion Müller

Checkliste Akupunktur für Kleintiere

Leseprobe

[Checkliste Akupunktur für Kleintiere](#)

von [Marion Müller](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



<http://www.unimedica.de/b10819>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseprobe ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



suchungsbogen bewährt, in dem man alle Fragen der Anamnese und alle weiteren diagnostischen Schritte Punkt für Punkt abarbeiten und vermerken kann.

Ein Punkt, der mir sehr am Herzen liegt, ist der, dass eine ordentliche klinische (westliche) Diagnostik im Bedarfsfall mit all ihren weiterführenden technischen Hilfsmitteln (wie Röntgen, Ultraschall, CT, Blutuntersuchung etc.) vor jeder TCM-Untersuchung und -Behandlung stehen muss. Das ist essenziell sowohl zum Wohl des Patienten als auch, aus forensischer Sicht, zum Wohl des Arztes.

2.7.1 Befragen des Besitzers

Eine umfassende Anamnese ist auch in der Schulmedizin unabdingbar, allerdings wird sie in der TCM noch um einige Facetten erweitert. So spielt hier neben der klassischen „Anamneseregeln“ der 5 **w**:

- **w**as hat
- **w**ann
- **w**ie begonnen,
- **w**ie ist der Verlauf und
- **w**ie wurde vorbehandelt

– bei der hauptsächlich die direkten Beschwerden hinterfragt werden – jedes noch so kleine und dem Besitzer mitunter belanglos erscheinendes Detail eine wichtige Rolle. Das Kälte- bzw. Wärmebedürfnis des Hundes kann einen wichtigen Hinweis auf eine Hitze- bzw. Kälteproblematik geben. Liegt der Hund immer auf kühlen Plätzen wie beispielsweise auf dem Fliesenboden oder legt er sich ausschließlich auf seine Decken oder in das Körbchen? Auch das Bedürfnis nach frischem, kaltem oder eher abgestandenem Wasser und die Konsistenz von Kot und Harn können in dieser Fragestellung hilfreich sein. Aber auch wie das Tier schläft, ob es intensiv träumt oder unruhig ist oder wie Sexualverhalten bzw. Läufigkeit geartet sind, kann entscheidend sein für die Diagnosefindung. Weiter von Interesse sind in diesem Zusammenhang der Charakter des Tieres und sein soziales Verhalten. Wie bereits beschrieben, sind Emotionen mit den Zang-Fu-Organen verknüpft und lassen bei extremen

Ausprägungen eine Organpathologie vermuten. Beispielsweise lässt extreme Aggressivität auf ein Problem in der Leber schließen, Angstbeißen wiederum entspricht eher einer Nierensymptomatik.

2.7.2 Betrachten

Das Betrachten des Tieres in Ruhe und Bewegung, am besten wenn es sich unbeobachtet fühlt, kann wertvolle Rückschlüsse auf den Energiefluss zulassen. In der Humanmedizin kommt der Gesichtsfarbe eine entscheidende Rolle zu. Auf diese wertvolle Information müssen wir in der Veterinärmedizin leider verzichten, aber die Farbe der Maulschleimhaut, der Konjunktiven und Skleren (**Abb. 2.17**) sowie der Zunge (**Abb. 2.18**) kann uns wichtige Hinweise geben. Die Zunge als sog. Mikrosystem soll laut TCM den Zustand des gesamten Körpers widerspiegeln. Weitere Mikrosysteme sind unter anderem Fußsohle, Handflächen und Ohren.

■ Untersuchung der Zunge

Die **Inspektion der Zunge** gibt Hinweise auf Pathologien der einzelnen Organe und auf die Art des pathogenen Faktors. Die Zungenmitte spiegelt den Zustand von Milz und Magen wider. Im Bereich der Zungen-



Abb. 2.17
Untersuchung der Lidbindehäute.



Abb. 2.18 Das Betrachten der Zunge ist nicht immer einfach.

spitze lässt sich beispielsweise die Energie von Herz und Lunge ablesen und die seitlichen Areale lassen Einblicke in die Leberfunktion zu (**Abb. 2.19**).

Zahneindrücke am Zungenrand beispielsweise lassen auf eine schon länger bestehende Funktionsstörung der Milz schließen. Beurteilt werden neben der Form die Farbe, die Dicke, die Feuchtigkeit und der Belag der Zunge.

■ *Farbe der Zunge*

Ein sehr **blasser** Zungenkörper deutet auf eine Leere von Qi oder Blut bzw. eine Kälte-Symptomatik hin. Bei einer **roten** Zunge muss an eine Hitzeerkrankung gedacht werden, wohingegen eine **purpurne** Verfärbung eine Stagnation von Blut erkennen lässt.

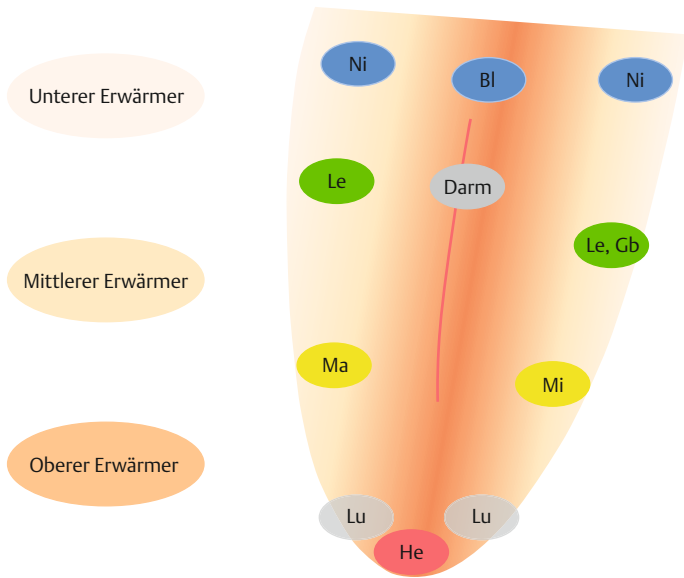


Abb. 2.19 Areale der Zunge.

■ Form des Zungenkörpers

Stellt sich der Zungenkörper **vergrößert** oder **geschwollen** dar, ist meistens eine Milz- bzw. Nieren-Schwäche und damit einhergehend eine Einlagerung von Feuchtigkeit daran schuld. Eine Milz-Schwäche mit beginnender Feuchtigkeitsentwicklung zeigt sich auch durch das Vorliegen von **Zahneindrücken** am Zungenrand. Im Gegensatz dazu stellt sich die Zunge bei einem Mangel an Blut oder Yin sehr **dünn** dar. Ein **rissiger** Zungenkörper kann einen Hinweis auf Trockenheit im Körper bzw. auf eine Blut-Leere geben.



Marion Müller

[Checkliste Akupunktur für Kleintiere](#)

286 Seiten, kart.
erschienen 2011



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung
www.unimedica.de